



KONZERTWERTUNGS- SPIELORDNUNG

DES SALZBURGER BLASMUSIKVERBANDES



GÜLTIG FÜR DEN WETTBEWERBSZYKLUS

2022

» Wettbewerbe sind für Pferde, nicht Künstler «

Béla Bartók, Maurice Ravel oder auch Leonard Bernstein

Auch die längere Recherche konnte nicht einwandfrei klären, vom wem das berühmte Zitat denn nun stammt. Jeder der drei könnte von den anderen abgeschaut haben, weil alle drei zur gleichen Zeit gelebt haben. Vielleicht haben es auch alle drei in irgendeiner Art und Weise verwendet, um ihre Meinung zu musikalischen Wettbewerben kundzutun.

Die Diskussionen um Wettbewerbe und Bewertung von Musik im Allgemeinen sind vermutlich so alt wie die Musik selbst. Und es ist auch klar, dass das olympische Motto »citius, altius, fortius« (lateinisch für schneller, höher, stärker) sich auf die Musik nicht so ohne Weiteres anwenden lässt.

Klar kann man messen, wer den »Hummelflug« am schnellsten spielt, doch künstlerische Messkriterien drücken sich in der Regel nicht in Zentimetern, Sekunden oder Kilogramm aus.

Das wiederum macht es für den Außenstehenden oft nicht ganz leicht, Juryentscheidungen zu verstehen – zumal sich über Geschmack ja bekanntermaßen streiten lässt. Die Kunst – und damit auch die Musik – ist oftmals eben Geschmackssache.

Und doch gibt es nachvollziehbare Kriterien, die eine Unterscheidung ermöglichen und damit letztendlich auch eine Rangliste. Ob man das überhaupt muss, ist eine andere Frage.

Vielmehr geht es darum, wann und warum ein Vergleich überhaupt sinnvoll ist. Immer sollte bei Wettbewerben und Wertungsspielen der pädagogische Ansatz im Vordergrund stehen, niemals der Kampf gegen einen Kontrahenten.

Da kommt das andere olympische Motto »Dabeisein ist alles« ins Spiel. Der Erfinder der modernen Olympischen Spiele, Pierre de Coubertin, sagte einmal: »Das Wichtige an den Olympischen Spielen ist nicht zu siegen, sondern daran teilzunehmen; ebenso wie es im Leben unerlässlich ist, nicht zu besiegen, sondern sein Bestes zu geben.« Und das kann man für die Musik sicherlich so gelten lassen.

Nun aber: Auf die Plätze, fertig, mitmachen!

Klaus Härtel, Chefredakteur »Clarino«

1. ZWECK UND ZIEL

Die im Rahmen des Salzburger Blasmusikverbandes durchgeführten Konzertbewertungen dienen

- **der Hebung des musikalischen Niveaus der Blasorchester**
- **der Intensivierung der Probenarbeit in den Blasmusikkapellen**
- **der Feststellung des musikalischen Leistungsstandes der Orchester**
- **der Verbreitung gehaltvoller, empfehlenswerter Blasmusikliteratur**

2. ORT UND ZEIT DES WERTUNGSSPIELS

Pinzgau: 23. und 24. April 2022 – Maishofen

Flachgau: 08. und 09. Oktober 2022 – Lamprechtshausen

Für die Zeiteinteilung des gesamten Wettbewerbes ist ausschließlich der SBV verantwortlich! Es stehen immer die Qualität und ein optimaler Ablauf der Veranstaltung im Vordergrund.

3. TEILNAHME

Jedes Blasorchester in Harmoniebesetzung hat die Möglichkeit an diesem Konzertwertungsspiel teilzunehmen, sofern es die in dieser Wertungsspielordnung festgelegten Bedingungen erfüllt. Auch Mitgliedsorchester anderer Bundesländer sowie ausländischer Blasmusikverbände sind unter Einhaltung der Bestimmungen dieser Wertungsspielordnung zur Teilnahme zugelassen.

4. ANMELDUNG UND ANMELDEFRIST

Die Anmeldung erfolgt über die Homepage des SBV.

Das entsprechende Anmeldeformular wird jeweils zeitgerecht freigeschaltet.

Anmeldeschluss für Frühjahrstermin: 1. März 2022

Anmeldeschluss für Herbsttermin: 15. August 2022

5. WERTUNGSSPIELFORMEN

Beim Wertungsspielzyklus 2022 kann wieder aus 3 Wertungskriterien gewählt werden:

1) **Konzertante Literatur**

- Gespielt werden können originale oder transkribierte Werke für Blasorchester

2) **Musik in der Kirche**

- Aufführung in einer Kirche (nur möglich bei einer Anmeldung von mind. 3 Orchestern, sonst findet der Vortrag an derselben Spielstätte wie alle anderen Kategorien statt). Die gewählte Literatur sollte für die Akustik einer Kirche geeignet sein.

3) **Polka – Walzer – Marsch** (es gelten die Kriterien des ÖBV)

- Jedes Orchester muss je ein Werk aus den Bereichen Polka-Walzer-Marsch (insgesamt also drei Werke) in beliebiger Reihenfolge vortragen. Zugelassen sind nur ordentliche Mitgliedsvereine die einem Blasmusikverband angehören (keine Böhmisches Besetzungen).
- Es wird besonders auf die Literaturempfehlungen der Wiener Musik hingewiesen!

Jedes teilnehmende Orchester hat das Pflicht- und Selbstwahlstück vorzutragen.

PFLICHTSTÜCK

- **Konzertante Literatur:** es gelten die [Pflichtstücke des ÖBV 2019/2020 sowie 2021/2022](#)
- **Musik in der Kirche:** Es gibt für jede Stufe 5 Pflichtstücke – [siehe Literaturliste SBV](#)
- **Polka – Walzer – Marsch:** Es gelten die [Pflichtstücke des ÖBV der Kategorie PWM](#)

Die von einem Blasorchester aufgeführten Werke dürfen in den folgenden drei Jahren bei Konzertwertungsspielen nicht verwendet werden.

SELBSTWAHLSTÜCK

Das Orchester spielt in jener Kategorie, der das Pflichtstück angehört. Das Selbstwahlstück muss daher auch derselben oder einer höheren Kategorie angehören.

- **Konzertante Literatur:** ist das Selbstwahlstück nicht aus dem [Literaturkatalog des ÖBV](#), muss das Werk dem Salzburger Blasmusikverband zur Einstufung vorgelegt werden.
- **Musik in der Kirche:** ist das Selbstwahlstück nicht aus dem [Literaturkatalog des SBV](#), muss das Werk dem Salzburger Blasmusikverband zur Einstufung vorgelegt werden.
- **Polka – Walzer – Marsch:** lt. [Kriterien des ÖBV](#)

Ggf. einzustufende Selbstwahlstücke müssen bis spätestens zum Ende der Anmeldefrist im Büro des SBV eingereicht werden: Partitur (als PDF) und Aufnahme (z.B. Linkhinweis). Das Stück muss mindestens einen großen und kleinen Klang und zwei verschiedene Tempi (Charakteristika) enthalten.

Besetzungsrichtlinien:

- Stufe A: offen
- Stufe B: mind. 3-stimmiger Begleitsatz (Harmonie)
- Stufe C: Saxophonsatz (2 Alt, 1 Tenor), Oboe und Bassklarinete verpflichtend, Fagott und Baritonsax wünschenswert
- Stufe D + E: vollständiges symphonisches Blasorchester

Zeitliche Vorgaben (Gesamtspielzeit für Pflichtstück und Selbstwahlstück):

- Stufe A: mind. 08 Minuten
- Stufe B: mind. 10 Minuten
- Stufe C: mind. 15 Minuten
- Stufe D: mind. 20 Minuten
- Stufe E: mind. 25 Minuten

6. JURY

Die Juroren werden vom Salzburger Blasmusikverband bestellt. Sie ermitteln die Ergebnisse aller Wertungsspielteilnehmer. Jedem Juror stehen 100 Punkte zur Verfügung.

Die Endpunktezahlergebnis resultiert als Durchschnittswert der vorliegenden Bewertungsergebnisse jedes einzelnen Jurors. Dezimalstellen werden weder auf- noch abgerundet.

Die Bepunktung wird für das Pflicht- und Selbstwahlstück getrennt vorgenommen, die Summe beider Stücke ergibt das Endresultat des Wettbewerbes.

Es werden keine Prädikate vergeben. Das Ergebnis der Jury ist unanfechtbar!

7. BEWERTUNGSFORMEN

Folgende Arten der Bewertung können gewählt werden:

VARIANTE 1) KONZERT MIT PUNKTEN:

Die Jury ermittelt und vergibt folgende Dienstleistungen:

- Punkteergebnis
- Jurygespräch
- Kurznotizen aller Juroren (= Wertungsbögen)

Es wird nach einem Punktesystem bewertet. Die Basis der Bewertung sind die üblichen 10 Kriterien – siehe Punkt 8. der Wertungsspielordnung.

VARIANTE 2) DER WEG IST DAS ZIEL

(nur für Stufen A/B wählbar)

Der Weg ist das Ziel. Ohne Wurzeln kein Baum, ohne Basis keine Spitze!
Gerade die kleinen Vereine liegen uns besonders am Herzen. Grund genug sich Gedanken über neue Möglichkeiten im Rahmen von Wertungsspielen zu machen. Deswegen wurde das neue Wertungsspielmodell „Der Weg ist das Ziel“ entwickelt.

Wir möchten uns in eine Richtung entwickeln, wo eher der Vergleich mit sich selber in den Vordergrund tritt. Es geht also nicht nur um Verbesserung eines Orchesters im Sinne von höher, schneller und weiter, sondern vielmehr darum, über konstruktives Arbeiten die Freude zu wecken und wieder neuen Impulsen in unserem Vereinsalltag Raum zu geben.

Wir laden diese Vereine herzlich ein, bei diesem Projekt dabei zu sein.

DER WEG – ANALYSE 1

Im Zuge einer Lehrprobe wird das komplette Programm vorgespielt. Unmittelbar nach dem Vortrag wird in einem Gespräch der derzeitige Stand diskutiert und durch Anregungen und Hilfestellungen wird der weitere Weg besprochen. Dieses erste Vorspiel wird ca. 4 Wochen vor dem Wertungsspieltermin beim jeweiligen Verein durchgeführt. Die Bezirkskapellmeister bzw. das Landeskapellmeister-Team stehen für die Lehrprobe zur Verfügung!

DAS ZIEL – ANALYSE 2

Konzertauftritt am Wertungstag ohne Punkte.

Die Jury ermittelt und vermittelt folgende Dienstleistungen:

- Jurygespräch
- Kurznotizen aller Juroren
- Ausführlicher Beratungsbericht des gesamten Prozesses.
- Besprechung des „Weges“ zwischen Analyse 1 und dem Konzertauftritt sowie weitere Hilfestellungen und Anregungen für die zukünftige Arbeit.

Wie bereits seit vielen Jahren Standard im SBV, bekommen alle teilnehmenden Orchester einen Livemitschnitt in Bild und Ton für die Analyse des Auftrittes!

8. BEWERTUNGSKRITERIEN

Der Bewertung zugrunde liegen folgende Kriterien mit der dazugehörigen Definition:

- **Stimmung und Intonation:**
Grundstimmung, Stimmung der einzelnen Register, lineare Intonation einzelner Spieler und vertikale Intonation (Akkorde);
- **Ton- und Klangqualität:**
Tonkultur der Einzelstimmen, Qualität des Orchesterklangs, Solis;
- **Phrasierung und Artikulation:**
Korrekte Ausführung der Artikulation, einheitliche Ausführung, Verständlichkeit der Ausführung, Phrasenbildungen;
- **Spieltechnische Ausführung:**
Realisierung des Notentextes, technische Passagen, Läufe;
- **Rhythmik und Zusammenspiel:**
Korrekte Ausführung der Rhythmik, Beachtung der metrischen Struktur, Zusammenspiel;
- **Dynamische Differenzierung:**
Einhalten der Lautstärkenbezeichnung, Abstufungen der Dynamik;
- **Tempo und Agogik:**
Korrektes Tempo, interpretatorisch bedingte Abweichungen, Tempoübergänge, Fermaten, tempomäßiges Gestalten der großen und kleinen Bögen (Phrasierung);
- **Klangausgleich und Registerbalance:**
Verhältnis der Stimmen im Register/Satz, Verhältnis der Haupt- und Nebenstimmen, Verhältnis der Register untereinander im Tutti;
- **Interpretation und Stilempfinden:**
Stilistische Sicherheit, Ausdruck, Expressivität, wird der Schlüssel zur „Musik“ gefunden, kann Spannung erzeugt werden, wurde die Intention des Komponisten gefunden – erkannt und umgesetzt, Körpersprache des Dirigenten zur Musik;
- **Musikalischer Ausdruck und künstlerischer Gesamteindruck:**
Umsetzung der Musikalität vom Orchester, äußeres Auftreten des Orchesters, Stückwahl;

9. MITGLIEDER - NICHTMITGLIEDER

Man kann stundenlang über diese Thematik diskutieren, sie ist nicht kontrollierbar und es liegt im Ermessen der Vereinsleitung ob und mit wie vielen Aushilfen gespielt wird.

Denken wir neben den sozialen, pädagogischen und psychologischen Aspekten „Pro und Kontra Aushilfen“ an die Partitur, an die Musik. Musik jedoch kann nur entstehen, wenn gewisse Gesetze eingehalten werden.

Wir möchten aber auch erwähnen, dass es in den Stufen A/B und teils auch in C kein Problem ist, wenn fehlende Instrumente durch andere ersetzt werden.

Wir sind für Hilfestellungen bei Besetzungsproblemen gerne behilflich.

Dennoch gibt es Grenzen und man muss sehr gut überlegen, mit welchen fehlenden Instrumenten noch in welchen Stufen gespielt werden kann. Es ist absolut möglich mit der eigenen Besetzung bei den Wertungsspielen anzutreten, aber nur mit der richtigen Literatur in der richtigen Stufe.

Gerne stehen wir in persönlichen Gesprächen für Hilfestellung zur Verfügung.

10. ERGEBNISBEKANNTGABE – PREISE – URKUNDEN

Die Ergebnisse werden nach Abschluss des jeweiligen Wertungsspiels gesammelt bekanntgegeben.

Jedes teilnehmende Orchester erhält eine Urkunde und die jeweiligen Berichte der Jury sowie eine Live-Aufnahme. Es wird der jeweilige Stufensieger (höchste Punktezahl in der jeweiligen Stufe) und der Gesamtsieger (höchste Punktezahl stufenunabhängig) ermittelt.

Nach Möglichkeit werden von den austragenden Bezirksverbänden bzw. dem Salzburger Blasmusikverband Preise für die Stufensieger vergeben.

Die erzielten Punkte werden zur Erreichung des Salzburger Blasmusikpreises herangezogen!

INFORMATIONEN

Kontakte für Rückfragen:

Landeskapellmeister Roman Gruber, Tel.: 0664/3159945

Mail: kapellmeister@blasmusik-salzburg.at

sowie die Landeskapellmeister-Stv. und alle Bezirkskapellmeister

Weitere Infos sind auf folgenden Webseiten zu finden:

<http://www.blasmusik-salzburg.at> • <http://www.blasmusik.at>



Für den Salzburger Blasmusikverband,

Roman Gruber

Landeskapellmeister

Christian Hörbiger

Landeskapellmeister-Stv.

Klaus Vinatzer

Landeskapellmeister-Stv.

Bezirkskapellmeister Pongau

Robert Eppenschwandtner

Bezirkskapellmeister Flachgau

Hans Einberger

Bezirkskapellmeister Stadt Sbg.

Florian Madleitner

Bezirkskapellmeister Pinzgau

Günther Binggl

Bezirkskapellmeister Lungau

IMPRESSUM

Salzburger Blasmusikverband | ZVR: 765498010 | Zugallistraße 10, 5020 Salzburg

office@blasmusik-salzburg.at | www.blasmusik-salzburg.at

Redaktion: Roman Gruber | Titelbild: © SBV

„Tuning für Konzerte und Wertungsspiele“

Sa. 6. November 2021 von 09:00 bis ca. 18:00 Uhr
im Orchesterhaus des Mozarteumorchesters

Die Schritte, die vor der 1. Probe passieren müssen, bis hin zu wie kann eine erfolgreiche Probenphase und -arbeit aussehen, um ein top Ergebnis auf die Bühne zu bekommen.

Inhalt:

Teil 1:

- Stückauswahl – was passt zu meinem Verein, Kriterien, Dos and Don'ts
- Einrichtung und Vorbereiten von Partitur und Notenmaterial (Anpassungen für meine Besetzung)
- Probenplanung – Termine, Methodik und Didaktik

Teil 2:

- Praktische Proben mit Blasorchester
- Unterschied angepasstes Notenmaterial/nicht angepasstes Material
- Probenmethodik
- Exkurs: Auswirkung Sitzordnung

- **Zielgruppe:** Kapellmeister*innen; JBO Leiter*innen

- **Akteur(e):** Benedikt Eibelhuber, Stadtmusik Salzburg

- **Raum:** Großer Probesaal des MO

- **Anmeldung:** ab September 2021 werden die Anmeldeformulare auf der Website des SVB aktiviert

Diese Fortbildung ist Teil des 2. Symposiums des Salzburger Blasmusikverbandes „Mehr als nur Musik“ vom 5. bis 7. November 2021 im Kulturbezirk Nonntal

- <https://www.blasmusik-salzburg.at/mehr-als-nur-musik/>

Für Rückfragen steht Landeskapellmeister Roman Gruber gerne zur Verfügung!

Tel.: +43 (0)664 - 315 99 45

Mail: kapellmeister@blasmusik-salzburg.at

Der Salzburger Blasmusikverband bedankt sich bei folgenden
Institutionen / Unternehmen für die Unterstützung



Salzburger
Volks.kultur
ZEITGEIST BRÄUCHE PROJEKTE TRENDS

